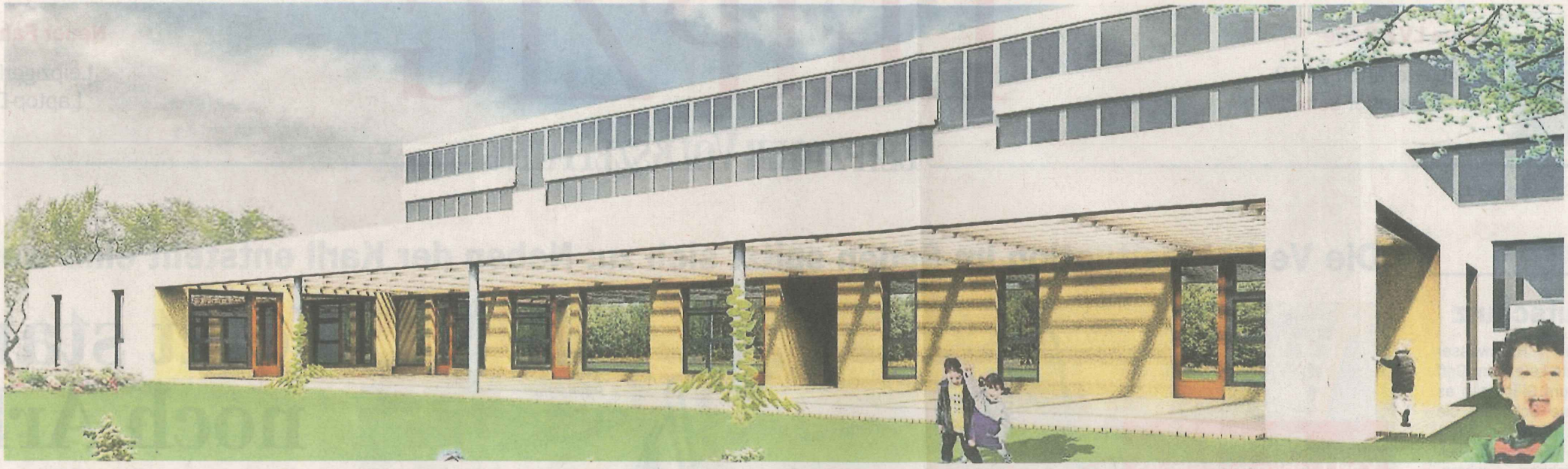
Leipziger Volkszeitung

LEIPZIG

Mittwoch, 12. Juni 2013



Am Gutenbergplatz wird jetzt eine ehemalige Schule aus DDR-Zeiten zum Sozial-Service-Zentrum für das Studentenwerk ausgebaut. Im Erdgeschoss entsteht dabei eine Kita, die um einen Neubau für den Krippenbereich im Hof ergänzt wird. 134 Kinder von Studierenden können dort in Zukunft eine gute Zeit verleben. Entwurf: Hoffmann & Hoffmann

Neue Studentenwerks-Kita: Krippe soll noch dieses Jahr öffnen

Gute Nachricht für Kommilitonen mit Nachwuchs: Das Studentenwerk Leipzig will sein Angebot an Kita-Plätzen nahezu verdoppeln. Am Gutenbergplatz 4 entsteht jetzt eine Einrichtung für 134 Kinder. Begonnen wurde bereits ein Neubau im Hof, der den Krippenbereich mit 45 Plätzen aufnimmt. „Es kann gar nicht schnell genug gehen, die Krippe wird dringend benötigt und soll schon im Dezember öffnen", erklärt Geschäftsführerin Andrea Diekhof. „Trotz unserer nicht einfachen wirtschaftlichen Lage wollen wir die Unterstützung für Studierende in besonderen Lebenslagen weiter ausbauen. Deshalb wird an dem neuen Standort auch die Sozialberatung und psychosoziale Beratung zusammengefasst. Hinzu kommt ein Wohnheim mit 48 Apartments für Studierende mit Kind, mit einer Behinderung sowie für ausländische Kommilitonen."

Möglich wurde das Gesamtprojekt, das den englischen Namen „Center for Social Services" trägt, erst durch viele Helfer, betont sie. So stellte der Freistaat Sachsen das Grundstück per Erbbaurecht zur Verfügung. Eine ehemalige Schule aus DDR-Zeiten, die noch bis zum Sommer vom Fachbereich Medien der Hochschule HTWK genutzt wird, soll dann ab Herbst komplett entkernt und umgebaut werden. „Ins Erdgeschoss und Souterrain zieht der Kindergarten mit 89 Plätzen ein", erläutert Jörg Gaßner, der Bau- und Technikchef beim Studentenwerk. Das erste bis dritte Obergeschoss ist für Beratungszentrum und Wohnheim reserviert. „Anders als sonst üblich entsteht der Waschmaschinenraum im zweiten Stock – mit einem Klubraum und behindertengerechter Gäste-Toilette nebenan. So wollen wir den Kontakt zwischen den künftigen Nutzern fördern."

Kita-Betreiber wird die Fröbel-Gruppe, mit der das Studentenwerk bereits beste Erfahrungen in ihrer Kindereinrichtung „EinSteinchen" an der Brüderstraße gesammelt habe, so Diekhof. Die Stadt Leipzig unterstütze das fünf Millionen Euro teure Projekt mit 1,2 Millionen Euro Fördermitteln. Im Oktober 2014 soll alles fertig sein. *Jens Rometsch*

Alle Wohnheimplätze werden 15 Euro teuerer

Das Studentenwerk Leipzig hat die Mieten für seine 5200 Wohnheimplätze per 1. Juni angehoben. Dies bestätigte Geschäftsführerin Andrea Diekhof auf LVZ-Anfrage. Konkret gehe es um den Betriebskostenanteil bei den Pauschalmieten für die Studierenden. Dieser Satz sei seit dem Jahr 2000 unverändert geblieben, während vor allem Strom- und Fernwärmepreise explodierten. „Den Preisanstieg, der auch mit Umweltgesetzen zu tun hat, können wir leider nicht mehr durch Energieeinsparungen kompensieren." Deshalb werde der Betriebskostenanteil jetzt um 15 Euro pro Kopf und Monat erhöht. Die Durchschnittsmiete steige damit von 180 auf 195 Euro warm. *jr*